

I.23

Gesellschaft

Soziale Medien – Chance oder Gefahr für die Demokratie?

Claudius Kretzer



© RAABE 2025

© Oscar Wong/Moment

Soziale Medien sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Und zunehmend halten auch politische Inhalte Einzug in die Netzwerke. Die Informationsverbreitung findet schnell und fast ungefiltert statt. Ziel der vorliegenden Reihe ist es daher, den Lernenden die nötigen Kompetenzen zu vermitteln, sich in dieser Vielfalt politischer Inhalte und Meinungen orientieren zu können.

KOMPETENZPROFIL

Klassensstufe: 9

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Funktion sozialer Medien für die Demokratie benennen; bewerten, wie diese die Demokratie mitgestalten; Möglichkeiten der Einflussnahme auf Menschen durch soziale Medien benennen; Chancen und Risiken abwägen; Beiträge kriterienorientiert analysieren

Thematische Bereiche: Demokratie, soziale Medien, Fake News, Deepfakes, Shitstorm und Hatespeech, digitaler Wahlkampf

Medien: Bilder, Texte, Videos, Präsentationen, Plakate

M 1

Es tut sich etwas – Mediennutzung in der Demokratie

Eine Demokratie braucht Medien. Sie helfen den Menschen, sich zu informieren und sich eine Meinung zu bilden. Doch nicht alle Medien sind gleich.

Aufgaben

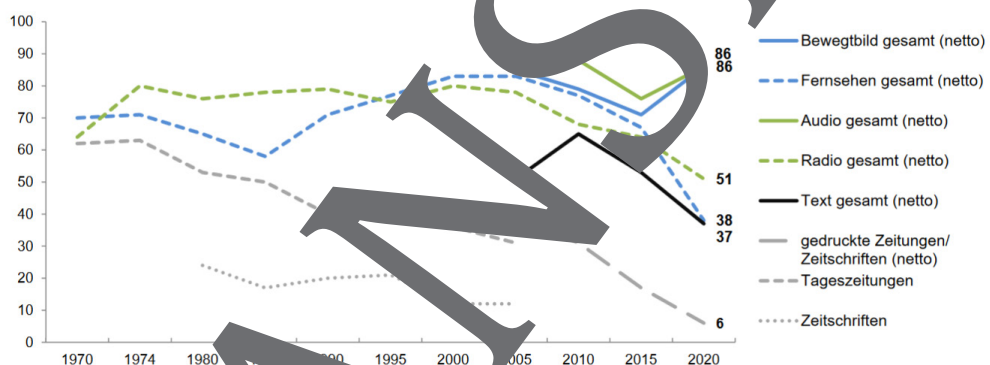
1. Führt eine Umfrage in der Klasse dazu durch, welche Medien ihr nutzt und wie viel Zeit damit täglich verbringt.
2. Betrachte das Schaubild aus der Studie „Massenkommunikation 2020“ zur Mediennutzung und fasse die Ergebnisse schriftlich zusammen.
3. Vergleiche die Ergebnisse der Umfrage mit euren Ergebnissen. Diskutiert mögliche Ursachen für Gemeinsamkeiten und Unterschiede.



Mediennutzung

14-29-Jährige nutzen im Alltag verstärkt Medienangebote über das Internet, die Nutzung klassischer Medien ist in der Entwicklung rückläufig.

Medien – Tagesreichweite in Prozent | 14 bis 29 Jahre | 1970 bis 2020



ARD | ZDF | **MASSENKOMMUNIKATION 2020** | Erhebung über Abfrage im Internet (5-24 Uhr) | Endgruppenwahl: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14 Jahren, 70,60 Mio., n=3.003

33

Quelle: https://www.ard-media.de/fileadmin/user_upload/media-perspektiven/Massenkommunikation_2020/MK_2020_Publikation_charts_final.pdf

Welche Aufgaben haben Medien in einer Demokratie?

M 2

Das Wort „Medien“ kommt vom lateinischen „medium“ und bedeutet so viel wie „Vermittler“. Medien vermitteln Informationen. Aber welche weiteren Aufgaben haben sie?

Aufgaben

1. Arbeitet zu zweit. Lest den Text über die Aufgaben von Medien in einer Demokratie. Erstellt einen Spickzettel mit den wichtigsten Fakten aus dem Text.
2. Erläutert, was mit „Medienvielfalt“ gemeint ist und warum diese wichtig ist.
3. Diskutiert in der Klasse, inwiefern sich durch das geänderte Mediennutzungsverhalten (siehe M 1) Probleme für die Medien ergeben könnten, ihre Aufgaben zu erfüllen.



Welche Aufgaben haben die Medien in einer Demokratie?

Von „Medien“ sprechen wir, wenn wir das Fernsehen, das Internet, das Radio, Bücher oder Zeitungen meinen. Mit Medien werden Nachrichten, Bilder und Filme verbreitet. In demokratischen Staaten können sich die Menschen in vielen Medien informieren und sich so ihre eigene Meinung bilden.

Informationen verbreiten

Wenn wir Fernsehen, Radio hören, uns in der Bibliothek ein Buch ausleihen oder Zeitung lesen, nutzen wir Medien. Wenn wir durchs Internet surfen, sind wir mit anderen Computern in der Welt verbunden und nutzen die elektronischen Medien. Über Medien werden Nachrichten und Informationen, auch Bilder und Filme verbreitet. Man kann sich durch Medien weiterbilden, sich informieren, Ideen austauschen oder sich einfach unterhalten. Und weil so viele Menschen das beim Fernsehen oder Zeitunglesen tun, nennt man solche Medien auch „Massenmedien“.

Ein Kennzeichen demokratischer Staaten ist es, dass die Menschen Zugang zu verschiedenen Medien haben. Man spricht von „Medienvielfalt“. Diejenigen, denen solche Medien gehören, wie eine Fernsehstation oder ein Verlagshaus, erreichen über ihre Medien sehr viele Menschen. Sie können so deren Meinung beeinflussen. Wer sich eine eigene Meinung bilden möchte, wer unterschiedliche Standpunkte in einer Diskussion kennenlernen möchte, sollte verschiedene Medien nutzen. Das ermöglicht es sich mit verschiedenen Themen, Argumenten und Einschätzungen vertraut zu machen und eigene Ansichten zu entwickeln.

Verschiedene Medien nutzen

Ein Kennzeichen demokratischer Staaten ist es, dass die Menschen Zugang zu verschiedenen Medien haben. Man spricht von „Medienvielfalt“. Diejenigen, denen solche Medien gehören, wie eine Fernsehstation oder ein Verlagshaus, erreichen über ihre Medien sehr viele Menschen. Sie können so deren Meinung beeinflussen. Wer sich eine eigene Meinung bilden möchte, wer unterschiedliche Standpunkte in einer Diskussion kennenlernen möchte, sollte verschiedene Medien nutzen. Das ermöglicht es sich mit verschiedenen Themen, Argumenten und Einschätzungen vertraut zu machen und eigene Ansichten zu entwickeln.

Hanisauland, bpb, <https://www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/m/medien.html> [letzter Abruf: 30.10.2021]



„Hört der morgentliche Blick in die Zeitung bald der Vergangenheit an?“

Foto: © Luis Alvarez/DigitalVision

M 3

Eine Flut an Inhalten – Quellen erkennen und bewerten

Medien zu erzeugen, ist heute einfacher als jemals zuvor. Jede Person kann Beiträge in sozialen Medien posten. Bei dieser Informationsflut ist es wichtig, die Inhalte bewerten zu können.

Aufgaben

1. Lest den Text „Stimmt das wirklich?“. Berichtet, ob ihr schon einmal von den vier Behauptungen gehört habt.
2. Lies die Tipps zur Überprüfung von Quellen im Internet. Ergänze weitere Tipps.
3. Arbeitet in Gruppen. Recherchiert Internetseiten, auf denen man überprüfen kann, ob eine Nachricht echt oder falsch ist (sogenannte „Faktenchecker“). Erstellt eine Liste der drei besten Faktenchecker-Seiten.
4. Überprüft die vier Behauptungen mithilfe eines Faktenchecks.
5. Falsche Informationen sind nicht immer so leicht zu erkennen wie in den Beispielen. Nennt weitere Themen, zu denen häufig falsche Meldungen kursieren.

Stimmt das wirklich? – Vier Behauptungen

- Der Klimawandel ist eine Lüge, damit Wissenschaftler Geld verdienen können.
- Die Kondensstreifen von Flugzeugen sind ein Gift, mit dem Gedanken kontrolliert werden sollen.
- Die Erde ist flach, nicht rund.
- Viele Menschen sind an der Grippe gestorben.



© alexandrumagurean/E+

Tipps zur Überprüfung von Quellen im Internet

- Verlasse dich nie auf eine einzige Quelle. Schau dir immer mehrere Quellen zu einem Thema an und vergleiche die Informationen.
- Wenn du eine Information von einer Homepage beziehst, schau dir das sogenannte „Impressum“ genau an. Dort steht, wer die Homepage betreibt. Gibt es kein Impressum oder wird kein Betreiber genannt, ist diese Seite nicht empfehlenswert.
- Recherchiere, wer die Seite herausgibt und wer die Texte geschrieben hat: Für wen arbeiten diese Personen? Welchen Hintergrund haben sie?
- Das gleiche gilt für Beiträge in sozialen Netzwerken. Erkundige dich immer, wer den Beitrag verfasst hat. Sei besonders kritisch bei Privatpersonen.
- Stammt ein Beitrag von einer Organisation (z. B. einer Partei, Interessengemeinschaft oder einem Verein), informiere dich über diese Organisation: Wer finanziert sie? Welche Interessen vertritt sie? Wer sind ihre Mitglieder?
- Vergleiche die Angaben im Artikel: Gibt es die erwähnten Quellen und Studien? Wer sind die im Text zitierten Expertinnen und Experten?
- Nutze unabhängige Websites, um die Fakten zu überprüfen.

Ein rauer Ton und seine Folgen – Hatespeech

M 6

Der Begriff „Hatespeech“ bezeichnet Hassreden, die Menschen bewusst angreifen.

Aufgaben

1. Lest gemeinsam in der Klasse den Text und tauscht euch darüber aus, wo ihr im Alltag Hatespeech begegnet. Sammelt drei Beispiele für Hatespeech in einem sozialen Netzwerk eurer Wahl.
2. Erörtert, inwiefern es sich bei Hatespeech um eine Form der Polarisierung handelt.
3. Recherchiert die im zweiten Text angesprochenen Gesetze im Internet (Strafgesetzbuch). Untersucht anhand eurer Beispiele, inwiefern diese bei Hatespeech gebrochen werden.
4. Gestaltet Beiträge für soziale Netzwerke (Kommentare, Beiträge, Fotos, Videos) mit denen ihr auf eure Beispiele für Hatespeech reagieren würdet.
5. Diskutiert, inwiefern Hatespeech eine Gefahr für die Demokratie sein kann.

Muster von Hatespeech

- Bewusste Verbreitung uninformativer oder falscher Aussagen → „Die Flüchtlinge haben alle teure Handys.“; „Die Flüchtlinge müssen im Supermarkt nicht bezahlen.“
- Tarnung als Humor oder Ironie → „Ich will auch ein neues Smartphone, doch im nächsten Leben halt Asylant.“
- Herabwürdigende [...] Begriffe; sexistische und rassistische Beleidigungen → „Kacke.“; „Schwuchtel.“; „Schlampe.“
- Bedienen von Stereotypen¹ und Vorurteilen durch bestimmte Begriffe und Sprachmuster → „Homo-Lobby.“; „Asylantenflut.“; „Das Boot.“; „Drohende Islamisierung.“
- Verallgemeinerungen → „Alle Griechen sind faul.“
- Wir/Die-Rhetorik → „Die bedrohen unsere Frauen.“
- Verschwörungstheorien → „Der Staat will unsere Kinder zu Homosexuellen erziehen.“; „Die Politik unterstützt die Islamisierung Deutschlands.“
- Rassistische Darstellung, z. B. von Schwarzen Menschen mit Baströckchen.
- Gleichsetzung → Juden mit Holocaust; Gleichsetzung von Homosexualität mit pädosexueller² Kriminalität.
- Befürwortung von oder Aufruf zu Gewalttaten → „Die sollte man alle abknallen/verbrennen/vergasen.“; „An den Gasern erinnern!“

Quelle: Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen: Hate Speech. Hass im Netz [leicht gekürzt]. Zu finden unter: https://ajs.nrw.de/Dateien/Uploads/2018/01/160617_HateSpeech_WEB2.pdf [letzter Abruf: 31.10.2024].

Das wird man doch wohl noch sagen dürfen!

Nach Artikel 5 des Grundgesetzes hat jeder das Recht auf freie Meinungsäußerung. Diese wird jedoch eingeschränkt, wenn sie gegen andere Gesetze verstößt. Das sind zum Beispiel: § 111 Öffentliche Aufforderung zu Straftaten, § 130 Volksverhetzung, § 185 Beleidigung, § 186 Üble Nachrede, § 187 Verleumdung. Wichtig: Verstößt eine Äußerung gegen ein Gesetz, reicht es nicht mehr aus, den Beitrag zu löschen oder einen Kommentar zu verfassen.

1 Stereotyp = vereinfachendes, verallgemeinerndes Vorurteil

2 pädosexuelle Straftaten = sexuelle Handlungen mit Kindern, diese sind in Deutschland und den meisten anderen Ländern strafbar



M 7

Hass und Hetze im Netz – Wie umgehen mit einem Shitstorm?

Ein Shitstorm zeichnet sich dadurch aus, dass innerhalb kurzer Zeit eine Vielzahl von negativen Kommentaren gegen eine Person oder Organisation gerichtet wird. Dabei geht es meist nicht mehr um die Sache, sondern um Beleidigungen und Drohungen.

Aufgaben

1. Lies den Text. Erkläre, warum es sich bei dem Beispiel der beiden Frauen um einen Shitstorm handelt.
2. Erläutere, inwiefern Hatespeech bei einem Shitstorm eine Rolle spielt.
3. Diskutiert in der Klasse, wie ein Shitstorm benutzt werden kann, um die eigene Position in politischen Diskussionen zu stärken.
4. Formuliert Tipps, wie Opfer mit einem Shitstorm umgehen sollten und wie ihr es vermeiden könnt, selbst zu Täterinnen und Tätern zu werden.



Das macht ein Shitstorm mit Betroffenen: Zwei Frauen berichten von ihren Erfahrungen

- Tagelang Hasskommentare löschen und Nutzer blockieren – das ist eine der Erfahrungen, die Betroffene machen, wenn ein Shitstorm auf sie trifft, schreibt die Social-Media-Redakteurin Corinne Plaza in der **ZEITUNG ZÜRCHER ZEITUNG**. Beispielfhaft schildert sie die Fälle zweier Frauen, die im Netz Opfer von Hass wurden.
- 5 Der interkulturelle Verein **Jah** wurde von Judith Böhler eigentlich mit der Absicht gegründet, Angehörige von Minderheiten vor Diskriminierung zu schützen und Toleranz zu schaffen. Doch das Gegenteil passierte: Auf der Facebook-Seite ihres Vereins entlud sich eine Welle von Hass und Feindschaft. Sie wolle mit ihrem Engagement die „Islamisierung der Schweiz“ vorantreiben, lautete ein Vorwurf.
 - 10 „Ich wurde als heimliche Islamistin und als Terroristin betitelt“, schildert Judith Böhler. Auch sagte sie wie „Sie ist doch nur für das Kopftuch, weil sie selbst keine gute Figur hat“ bekannt zu hören. Nach einem TV-Auftritt eskalierte die Situation so sehr, dass Vereinsveranstaltungen nur noch mit Polizeischutz stattfinden konnten.
 - 15 Elisabeth K. aus Deutschland hatte eigentlich nur höflich fragen wollen, ob ein Bahnmitarbeiter im Diering politische Kommentare abgeben solle. Eine Zugdurchsuchung hatte die Schuld der Deutschen am Zweiten Weltkrieg geleugnet. Nachdem sie eine Empörung auf der Facebook-Seite der Deutschen Bahn zum Ausdruck gebracht hatte, brach eine Welle von Hass und Hetze über sie herein. Sätze wie „Wir wissen, wo der Ernst“ hätten ihr dabei am meisten Angst gemacht, schildert sie.
 - 20 Bei beiden Frauen verbinde die Erfahrung, dass die verbalen Angriffe sehr schnell unter die Gürtellinie gehen. „Frauen werden signifikant öfter auf Basis ihres Geschlechts und sexistischer angegriffen“, erklärt eine Soziologin der Universität Zürich. Die Täter seien meist männlich. Judith Böhler und Elisabeth K. haben
 - 25 rechtliche Schritte eingeleitet. Doch gegen den Hass vorzugehen, sei kräftezehrend und zeitraubend. Dazu komme, dass der Hass nicht einfach aufhöre – im Gegenteil. Er komme in Schüben immer wieder.

Plaza, Corinne: *Das macht ein Shitstorm mit Betroffenen: Zwei Frauen berichten von ihren Erfahrungen*. Buzzard. Auf: <https://buzzard.org/perspektive/das-macht-ein-shitstorm-mit-betroffenen-zwei-frauen-berichten-von-ihren-erfahrungen/> [letzter Abruf: 17.10.2024].

Glaube nicht alles, was du siehst – Deepfakes

M 8

In sozialen Netzwerken kursieren immer mehr Videos von prominenten Personen, die Dinge tun, die eigentlich gar nicht zu ihnen passen. Häufig handelt es sich dabei um sogenannte Deepfakes.

Aufgaben

1. Informiere dich über die Programme aus der Liste und benenne ihre Funktionen.
2. Schau dir das Video „Die Macht von Deepfakes“ von 3sat nano an: <https://raabe.click/Deepfake>. Fasse die wichtigsten Inhalte in Stichpunkten zusammen.
3. Lies den Text „Deepfakes als Gefahr“ und erkläre, welche Gefahren von Deepfakes ausgehen können.
4. Formuliert gemeinsam in der Klasse Vorschläge für ein Gesetz zum Umgang mit Deepfakes.



Programme für Deepfakes

Programm	Funktionen
PhotoDirector	
MyEddit	
Hoodem	
Vidnoz AI	

Deepfakes als Gefahr

Deepfakes sind manipulierte Bilder, Videos oder Tonaufnahmen, die Personen darstellen. Im Gegensatz zu einer Fotomontage wird bei einem Deepfake künstliche Intelligenz eingesetzt. Dadurch wirken die Ergebnisse oft sehr echt. Das kann einerseits zu lustigen und harmlosen Videos führen. Es kann aber auch schwerwiegende Folgen haben. Wie das folgende Beispiel zeigt:



© Bitdefender, <https://www.bitdefender.com/de-de/blog/hotforsecurity/fernseh->

Im Jahr 2023 wurde auf Facebook ein Deepfake-Video veröffentlicht, in dem der ukrainische Präsident angeblich seine Soldaten auffordert, die Waffen niederzulegen und sich zu ergeben. Das Video wurde allerdings schnell als Deepfake entlarvt und von der Plattform entfernt. Doch die Technik entwickelt sich weiter und nicht alle Deepfakes sind sofort zu erkennen.

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

